



# zügig

<http://siemens.igm-bs.de>

Juli 2012

Nr. 59

## Inhalt

<b>Engineering</b> noch immer am Definieren ...	Seite 1
<b>Task Force Junge Ingenieure</b> Ingenieure retten die Welt	Seite 2
<b>Kind und Arbeit</b> Was tun mit krankem Kind?	Seite 2
<b>AT oder Tarif?</b> Die Zusammenhänge ...	Seite 3
<b>Aufsichtsratswahl</b> Impuls zur Entwicklung des Unternehmens	Seite 4/5
<b>Die JAV</b> Der Betriebsrat für Jugendliche	Seite 6
<b>Siemens-Dialog</b> Internet für Siemensianer_innen	Seite 6
<b>Viele erreichen Vieles</b> Tarifverträge machen Gute Arbeit	Seite 7
<b>Aufsichtsratswahl</b> IG Metall Delegierte stellen sich vor	Seite 8

# Aufsichtsratswahl

## Jetzt mitbestimmen über den künftigen Kurs

Am 16.07.2012 wählen Sie hier am Standort die Delegierten für die Aufsichtsratswahl. Warum Sie damit die über die Perspektiven für Ihren eigenen Arbeitsplatz mitbestimmen können und dies auch tun sollten, erfahren Sie auf den Mittelseiten dieser zügig.

Wir stellen Ihnen die IG Metall Kandidat\_innen vor:



*Lothar Adler,  
Vorsitzender des Gesamt-  
betriebsrats der Siemens AG*



„Wir haben im Aufsichtsrat seit der letzten Legislaturperiode viel vorangebracht. Alle Ausschüsse und das Präsidium sind inzwischen paritätisch besetzt, so dass wir für die Beschäftigten noch mehr erreichen werden. Aktive Aufsichtsräte auf der Arbeitnehmerseite, die mit dem Gesamt- und dem Konzernbetriebsrat vernetzt sind, können gemeinsam und solidarisch agieren statt nur zu reagieren. Das zahlt sich positiv aus – bis hin zu den Niederlassungen und Standorten.“

*Bettina Haller,  
Vorsitzende des Konzern-  
betriebsrats der Siemens AG*



„Im Aufsichtsrat machen wir uns für Siemens als integriertem Technologiekonzern stark. Das gilt für das Unternehmen und auch für die Töchter und Enkel. Für uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist darüber hinaus wichtig, dass alle im Konzern gut integriert werden. Wir müssen hin zu einer wirklich nachhaltigen Unternehmensentwicklung auf der Basis von technologischem Fortschritt und verantwortungsvollem Handeln für die Menschen im Unternehmen und im Konzern, aber auch in der Gesellschaft insgesamt.“

Weitere KandidatInnen und Kandidaten der IG Metall stellen sich auf den Innenseiten vor.

**16. Juli**  
**Montag**  
**Kantine:**  
**wählen gehen!**

## Engineering: Ein Segment wird definiert

Können Sie sich an einen Artikel aus der April-Zügig erinnern? „Steht unsere Zukunft in den Wolken?“ titelten wir und berichteten, dass ein neues Segment „Engineering“ geschaffen werden soll.

Der damalige Stand war, dass ein Projektteam dabei war zu klären was Engineering überhaupt ist und zu definieren, wer in

dieses Segment gehört. Wir haben auch Fragen über die Zukunft der Beschäftigten, die Zusammenarbeit mit den Vertrieben etc. gestellt.

Noch gibt es dazu nichts Neues, nichts zum „Anfassen“. Es schweben weiter nur Fragen und Befürchtungen über dem Standort:

>>> Seite 2

- Gibt es eine „richtige Lösung“ oder nur kleine Schritte, die hohe Kosten verursachen?
  - Wie viel Beschäftigte sind hier, wie viele in Berlin betroffen?
  - Finden wir diese Beschäftigten nur in der D, ML, MT und SPP was ist mit R&D und oder OP?
  - Wie sind die Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit den Engineering Stützpunkten in der ganzen Welt, wie z.B. Zilina?
  - Wo ist das Kompetenzzentrum angesiedelt?
  - Werden nur im Ausland Kapazitäten aufgebaut, weil hier Fachkräftemangel herrscht?
  - Und werden dann nur hier Kapazitäten abgebaut, wenn die angestrebte Wachstumsstrategie nicht aufgeht?
- ... und diese Aufzählung ist bei weitem nicht vollständig.

Zur Frage, was „Engineering“ ist, haben wir mal Google bemüht. 1.270.000.000 Ergebnisse bekommt man zum Stichwort. Evtl. dauert es deswegen solange, genau zu bestimmen, was Engineering ist.

Wichtig ist, dass die Lösung nicht die guten vorhandenen Strukturen zerstört, sondern dafür sorgt, dass vorhandene Verbesserungspotenziale erkannt und diese ausgeschöpft werden.

Welche negativen Auswirkungen falsche Managemententscheidungen haben können, zeigt sich ja zurzeit beim Chaos mit Atos. Hier entstand Durcheinander in einigen Bereichen, durchgängige Prozesse wurden torpediert und dadurch wurden und werden hohe Kosten verursacht.

So darf die Arbeit des neuen Segmentes „Engineering“ nicht ausgehen. Wer A sagt muss nicht B sagen, er kann auch erkennen das A falsch war.



# Ingenieure retten die Welt ...

## Die „Task Force Junge Ingenieure“ im Einsatz

**Von der Mobilität bis zur Plastiktüte: Alles soll heute nachhaltiger werden. Aber können Elektroautos und Biokunststoffe die Welt retten - oder müssen wir einsehen, dass sich unser Wohlstand nur auf Kosten der Natur, nachfolgender Generationen und ärmerer Länder erwirtschaften lässt?**

Welche Strategien zukunftsfähig sind, will die „Task Force Junge Ingenieure“ der IG Metall mit Studierenden, Berufseinsteigern und Expert\_innen diskutieren: Schließlich entscheiden sich viele Menschen für ein technisches Studium, um Lösungen für eine bessere Zukunft zu finden.

Zahllose Rezepte für eine ressourcensparende und klimaneutrale Gesellschaft werden heute diskutiert, Umweltgesichtspunkte mit sozialen und ökonomischen Fragen abgewogen.

Fakt ist: Zukünftig kann die Wirtschaft nur innerhalb ökologisch verträglicher Grenzen

wachsen, wenn wir keine weltweite Krise riskieren wollen. Dazu braucht es Vorgaben der Politik. Aber auch ökologische Weitsicht von Produzenten, Entwicklern und Verbänden, die eine neue Politik fordern und vorantreiben – und Lösungen vorstellen, die Nachhaltigkeit und Wohlstand verbinden. Der Erhalt funktionierender Ökosysteme, aus denen wir Wasser, Luft und Nahrung beziehen, muss eine Querschnittsaufgabe werden, an der alle Akteure der Gesellschaft beteiligt sind.

Die Artikelserie „Wie retten wir die Welt?“ stellt Technologien, Projekte und Visionen vor und bittet zur Abstimmung über Lösungsansätze. Die Task Force Junge Ingenieure freut sich außerdem über eine rege Nutzung der Kommentarfunktion:

<http://engineering-igmetall.de/wie-retten-wir-die-welt>

## Wussten Sie schon?

### Kind und Arbeit

**Die Zülig hat bereits mehrfach berichtet – nun wird es konkret: Laut Intranet soll die betriebliche Kindertagesstätte zum Oktober 2013 öffnen. Wir freuen uns, dass an dieser Stelle Fortschritt vermeldet werden kann.**

### Ihr Kind ist krank – was tun?

Für alle, deren Kinder zwischendurch auch mal krank sind, noch ein Hinweis:

Gesetzlich Krankenversicherte können sich für die Betreuung eines kranken Kindes unbezahlt von der Arbeit freistellen lassen (§ 45 Sozialgesetzbuch V). Die Krankenkasse zahlt in dieser Zeit Krankengeld. Dies gilt für leibliche Kinder, aber auch Pflege- oder Stiefkinder und Enkel.

### Bedingungen:

- Das Kind ist unter zwölf Jahre alt.
- Der behandelnde Arzt hält es für erforderlich (Attest nötig).
- Keine andere im Haushalt lebende Person kommt dafür in Frage.
- Das Kind ist ebenfalls gesetzlich krankenversichert.

Der Anspruch beträgt pro Kind und Kalenderjahr max. 10, für Alleinerziehende max. 20 Arbeitstage. Die Obergrenze pro Versichertem liegt bei 25 bzw. 50 Arbeitstagen (Alleinerziehende) pro Kalenderjahr.

# „Wann, wenn nicht jetzt? ...

## Personelles

... Wo wenn nicht hier? Wer wenn nicht wir?“ \*

Wir sind Menschen aus unterschiedlichen Bereichen – von der Montagearbeiterin bis zum Safety-Manager, vom Projektierer bis zur Software-Designerin.

Wir arbeiten organisiert, tarifgebunden, mit fairen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen. Unsere Zukunft ist die Jugend von heute, sie sind der Garant, die Innovationskraft die auch unsere Arbeitsplätze von morgen sichert.

Der Erhalt von Arbeitsplätzen kann in Zukunft noch besser durch mehr Mitbestimmung gesichert werden. Leiharbeitsbeschäftigte erhalten eine Chance auf einen unbefristeten Arbeitsplatz und mehr Geld durch den vereinbarten Branchenzuschlag. Die Erhöhung der Entgelte um 4,3 % ist eine der höchsten durchgesetzten Forderungen der letzten Jahre.

### All das hat diese Tarifrunde erreicht

Aber das funktioniert nicht von allein! Wir brauchen Menschen die mitwirken, brauchen Menschen die für Menschen eintreten, brauchen Deine Ideen und Dein Engagement, brauchen Dich als Mitglied in der

IG Metall, brauchen Dich beim Warnstreik vor dem Tor, brauchen Dich ... im Team.

**„Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen!“ \*\***

Denn nach der EM ist vor der WM, und nach dem Tarif ist vor dem Tarif!

Unser DANK an alle, die mitgeholfen haben dieses Ziel zu erreichen.

\*) Dieses Zitat wird J.F.K zugesprochen.

\*\*) Xavier Naidoo



Im Juni 2012 ist unser Betriebsratsvorsitzender Armin Baumgarten vom Gesamtbetriebsrat in den Geschäftsführenden Ausschuss des GBR und in den Wirtschaftsausschuss der Siemens AG gewählt worden. Er wurde außerdem Sprecher des Verbindungskreises Nord.

Bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand ab Mai 2012 war unser Hamburger Kollege Rüdiger Skrobarczyk Sprecher des Verbindungskreises Nord, dem Gremium, dass die Verknüpfung zu dem Gesamtbetriebsrat und den örtlichen Betriebsräten darstellt.

Durch diese Wahlen ist der Standort Braunschweig jetzt durch die Arbeitnehmervertretung in diesen wichtigen Gremien direkt vertreten.

Wir gratulieren unserem Kollegen Armin Baumgarten zu den erfolgten Wahlen und unterstützen ihn in seiner Arbeit, die Interessen der Beschäftigten des Standortes Braunschweig und der weiteren Siemens-Standorte in der Region Nord zu vertreten.

Unser Betriebsratsvorsitzender Armin Baumgarten bringt die Interessen der Braunschweiger Belegschaft jetzt auch im Geschäftsführenden Ausschuss des Gesamtbetriebsrates (GBR) und im Wirtschaftsausschuss der Siemens AG ein.

## AT und Tarif

Auch AT-Beschäftigte profitieren von tariflichen Entgeltsteigerungen

**4,3 Prozent Entgelterhöhung, unbefristete Übernahme für Ausgebildete, mehr Mitbestimmung für Betriebsräte beim Thema Leiharbeit und eine Einstiegsqualifizierung für benachteiligte Jugendliche. Alles ohne Bedeutung für AT-Beschäftigte? Keineswegs.**

Welche Auswirkungen der Tarifabschluss auf Sie hat, lässt sich tatsächlich nicht pauschal beantworten. Fakt ist aber, dass ihr Status als „Außertariflich Beschäftigter“ den eindeutigen Bezugspunkt schon im Namen trägt: den Tarifvertrag.

So ist im Tarifvertrag für die niedersächsische Metallindustrie für den Status „AT“ ein Mindestabstand zur höchsten tariflichen Entgeltgruppe festgeschrieben.

Mit der tariflichen Entgelterhöhung ist somit auch die Berechnungsgrundlage für das AT-Mindestentgelt gestiegen. Dieses liegt in der Metallindustrie Niedersachsen nun bei 5.922 Euro monatlich.

Sollte Ihr Entgelt nach der Tarifrunde unter dieser Grenze liegen, haben Sie das Recht auf eine Anpassung. Liegt Ihr Entgelt weiterhin darüber, haben Sie keinen unmittelbaren Anspruch auf eine Erhöhung. Dieser kann sich aber aus Ihrem Arbeitsvertrag oder aus einer Erhöhung der Entgelte anderer AT-Beschäftigter ableiten.

Mit Ihrem IG Metall-Betriebsrat haben Sie einen kompetenten Ansprechpartner, der Sie gerne zu dieser Frage berät und gemeinsam mit Ihnen Ihre Ansprüche prüft.

Impressum | zügig 59 Juli 2012

Redaktion:

Eva Stassek und zahlreiche  
IG Metall-Vertrauensleute von Siemens

Druck:

Lebenshilfe Braunschweig

Gestaltung:

design & distribution • www.d-welt.de

Fotos, Grafiken:

IG Metall, design & distribution

V.i.S.d.P.:

IG Metall Braunschweig, Eva Stassek,  
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig

# Zukunft für GUTE ARBEIT in Deutschland

## IG Metall: kompetent für GUTE ARBEIT

Wie sich GUTE ARBEIT bei Siemens entwickeln kann, dafür stellt auch der Aufsichtsrat die Weichen. Sie hat dann eine Chance, wenn die Beschäftigten nicht dem freien Spiel der Märkte und den überzogenen Margen ausgesetzt sind.

Siemens ist ein global agierendes Unternehmen mit einem ungeheuren Potenzial: Die hochqualifizierten Beschäftigten, das technologische Know-how und die beispielhafte Finanzkraft bieten beste Chancen, sich auf vorhandenen und neuen Märkten zu profilieren.

Im Aufsichtsrat will die IG Metall die Zukunft des Unternehmens mitgestalten, um den Menschen dauerhaft GUTE ARBEIT zu ermöglichen. Auch der internationale Wettbewerb und die Renditeerwartungen der Aktionäre erfordern eine starke Arbeitnehmerseite der IG Metall.

Die IG Metall selbst liefert GUTE ARBEIT – für ihre Mitglieder und Vertrauensleute sowie für ihre Mandatsträger in den Betriebs- und Aufsichtsräten. Die Expertinnen und Experten der Gewerkschaft unterstützen und qualifizieren auch die künftigen Arbeitnehmervertreter/-innen im Aufsichtsrat.

Nur wenn die gewerkschaftlich organisierten Mitglieder des Aufsichtsrats bei Siemens mit den regionalen Ebenen der IG Metall, den örtlichen Betriebsräten, dem Europa-, Konzern- und Gesamtbetriebsrat eng kooperieren, können sie der Kapitaleseite im Aufsichtsrat auf Augenhöhe begegnen. Zusammenhalten und zusammen handeln, darauf kommt es an.

Hinter den Arbeitnehmervertretern/-innen im Aufsichtsrat muss eine starke Organisation mit ihren Mitgliedern stehen,

die Rückgrat zeigen. Denn die IG Metall will GUTE ARBEIT für alle Beschäftigten.

## Siemens zukunftsfähig gestalten

Zu den Zukunftsfeldern von Siemens rechnet die IG Metall vor allem

- die Erneuerbaren Energien, die nur in einem Energiemix mit hocheffizienten Kohle- und Gaskraftwerken eine echte Chance als Leittechnologie haben,
- eine nachhaltige elektrogetriebene Mobilität,
- intelligente Netze (Smart Grid), die die Energie effizienter nutzen,
- ressourcensparende Anlagen und Produkte sowie
- die Medizintechnik, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht.

## Weitere Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall für die Vertretung der Arbeitnehmerinnen



**Birgit Steinborn, stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG**

„Zukunft für Beschäftigung in Deutschland und Europa gestalten: Daran werden wir auch im Aufsichtsrat weiter arbeiten. Gemeinsam konnten wir das Beschäftigungsabkommen Radolfzell II durchsetzen, also Arbeitsplätze und Standorte sichern. Eine nachhaltige Deutschlandstrategie muss hinzukommen. Um die Arbeitsplätze zu sichern, werden wir auch künftig Innovationen und Investitionen einfordern. Ein weiteres wichtiges Thema ist eine faire Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg.“



**Harald Kern, Mitglied des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Europa-Betriebsrats von Siemens**

„Hinsichtlich der entfesselten Finanzmärkte müssen wir uns als Arbeitnehmervertreter auch weiterhin im Aufsichtsrat vernetzen und einen Gegensatz zu den reinen Finanzinteressen bilden. Dazu sind mehr Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten und der Arbeitnehmervertreter in Europa gefordert. Nur so kann auch eine drohende Lohnkonkurrenz innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes verhindert werden. Es gilt insgesamt, mehr Demokratie in der Wirtschaft zu wagen.“



**Robert Kensbock, Mitglied des Gesamtbetriebsrats und des Betriebsrats bei Siemens Energy/Mülheim**

„Wir werden uns im Aufsichtsrat auch künftig für eine eindeutige Wachstumsstrategie einsetzen. Sie muss in der Fertigung, bei Forschung und Entwicklung, im Service und Vertrieb sowie in der Verwaltung greifen, damit Arbeitsplätze in Deutschland und Europa geschaffen werden. Pionierleistungen und Innovationen sind gerade angesichts der Energiewende notwendiger denn je. Dazu brauchen wir qualifizierte und motivierte Belegschaften in allen Bereichen.“



**Dorothea Simon, stellvertretende Vorsitzende Siemens**

„Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehört die Personalplanung und die Qualifizierung, die den gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen Rechnung trägt und berücksichtigt. Wir werden die Chancengleichheit für Frauen und Männer fördern und die Unternehmenskultur, die Respekt und die Anerkennung der Fähigkeiten und der Tätigkeit geprägt

**Lothar Adler und Bettina Haller haben sich bereits auf Seite 1 vorgestellt. Der Kandidat der Le...**



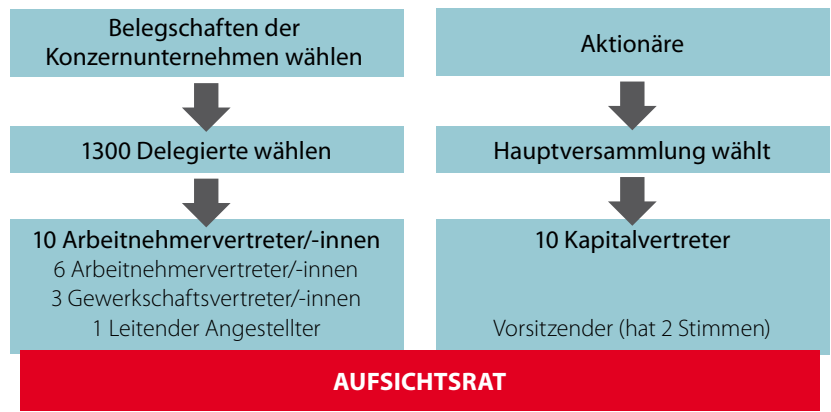
## Mensch vor Marge

Auf seinen Zukunftsfeldern muss Siemens in Deutschland ein Innovationsmotor sein: mit industrieller Produktion, Forschung und Entwicklung, Service und Vertrieb. Das verlangt Investitionen in zukunftsfähige Technologien und in qualifizierte Mitarbeiter/-innen.

Wettbewerbsfähig bleibt das Unternehmen vor allem dann, wenn es alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter respektiert sowie ihre Leistungen anerkennt und wertschätzt.

„Mensch vor Marge“, das ist das Leitbild der IG Metall bei Siemens. Es gilt für die Metallerinnen und Metaller im Aufsichtsrat und in den Betriebsräten – und für die gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Denn die Interessengegensätze zwischen Beschäftigten und Kapitaleignern bestehen weiter.

## So wird der Aufsichtsrat der Siemens AG gebildet



## Men und Arbeitnehmer und der Gewerkschaft im Aufsichtsrat der Siemens AG.



*... Mitglied des Gesamtarbeitretende Betriebsrats-Healthcare Erlangen/Forchheim/Heidelberg*

igen Unternehmen...  
... eine strategische...  
... schließlich der Qua-  
... demografischen und  
... sowie den organi-  
... technischen Wandel  
... engagieren uns für  
... heit von Frauen und  
... n Diversity als Unter-  
... von gegenseitigem  
... erkennung der Talente  
... abhängig von Rang  
... gt ist.“



*Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall, Frankfurt/Main*

„Siemens braucht eine tragfähige Strategie, weltweit und in Deutschland: Wo will das Unternehmen 2020 stehen? Notwendig ist eine Unternehmensphilosophie, die mehr ist, als über Margen nachzudenken. Wer langfristig das Unternehmen sichern will, der muss auf die Kompetenz der Beschäftigten setzen. Und er braucht eine lebendige Teilhabe- und Mitbestimmungskultur, am Arbeitsplatz, im Betrieb und auf Unternehmensebene. Nachhaltig und erfolgreich wirtschaftet ein Unternehmen, wenn es sich verantwortlich verhält gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft.“



*Sibylle Wankel, Tarifexpertin beim Bezirk Bayern der IG Metall, München*

„Den Beschäftigten kommen tarifpolitische Erfolge der IG Metall zugute. Neben dem Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie sind das siemensspezifische Vereinbarungen: Die Beschäftigten der Niederlassungen werden beim Urlaubsgeld und dem 13. Monatseinkommen wieder nach dem bayerischen Tarifvertrag bezahlt. Und sie erhalten künftig die übliche Siemens-Jahreszahlung. In einigen Tarifgebieten gibt es für die Arbeitnehmer/-innen Nachzahlungen, weil die IG Metall strittige Fragen zum Entgelttarifvertrag geklärt hat.“



*Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Frankfurt/Main*

„Ständige Umstrukturierungen sowie gravierende Managementfehler bei Übernahmen und technologischen Großprojekten verunsichern und demotivieren die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Siemens. Die Beschäftigten zahlen diese Zeche beispielsweise durch einen erhöhten Leistungsdruck bis zum ‚Arbeiten ohne Ende‘. Das führt auch verstärkt zu psychischen Erkrankungen. Deshalb setzt sich die IG Metall für eine berechenbare Unternehmenspolitik und für Gute Arbeit ein.“

## Leitenden Angestellten wird von der Gruppe der Leitenden Angestellten gewählt.

# Wahlen: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung

Junge „Betriebsräte“ für jugendliche Beschäftigte

Im November ist es wieder soweit: Bei Siemens wählen die Auszubildende und junge Beschäftigte ihre JAV – ihre 5 köpfige Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Die Wahl ist wichtig. Denn hier entscheidest Du gemeinsam mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, wer in den nächsten zwei Jahren Deine Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertritt, sich für Deine Rechte stark macht und dein Ansprechpartner bei Problemen im Betrieb ist.

## **Die JAV – deine Stimme im Betrieb**

Die gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen sind das Bindeglied zwischen Dir, dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung. Ihre Arbeit ist durch das Betriebsverfassungsgesetz legitimiert. So können sie sich ohne Angst vor Sanktionen für Dich und Deine Interessen stark machen – für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, für faire Bezahlung und gute Arbeit.

## **Starke Stimmen für eine starke JAV**

Eine starke JAV braucht starke Mitstreiter/-innen. Wir alle können die Zukunft gestalten – als aktives Mitglied der JAV. Wer selbst für die Jugend- und Auszubildendenvertretung kandidieren möchte, erhält alle wichtigen Infos bei der bestehenden JAV, beim Betriebsrat oder der IG Metall. Trau Dich – Du bist gefragt, für die JAV! Die JAV ist die betriebliche Interessenvertretung für alle Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb. Sie setzt sich ein für:

## **Eine Übernahme nach der Ausbildung**

Die JAV kämpft für eine Übernahme der Ausgebildeten im Betrieb, wie sie in der vergangenen Tarifrunde erkämpft wurde und zwar wenn möglich im erlernten Beruf.

## **Eine hochwertige Berufsausbildung**

Ausbildung ist nicht gleich Ausbildung. Die JAV macht sich stark für betriebliche Ausbildungsgänge im dualen System, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden, qualifizierte Ausbilder/-innen und kostenlose Ausbildungsmittel.

## **Ausreichend Ausbildungsplätze**

Immer noch finden jedes Jahr tausende junge Menschen keinen Ausbildungsplatz. Denn viele Betriebe betrachten Azubis als Kostenfaktor – nicht als Gewinn. Das muss anders werden. Denn für eine sichere berufliche Zukunft ist eine gute Ausbildung unerlässlich. Und die Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen!

## **Existenzsichernde Ausbildungsvergütung**

Die JAV kämpft – gemeinsam mit der IG Metall – für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Dazu gehört eine faire Vergütung, auch für Auszubildende.

## **Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf**

Die Anforderungen in der Arbeitswelt steigen. Um mit den neuen Entwicklungen Schritt zu halten, brauchen Beschäftigte kontinuierliche Weiterbildung – für gute Perspektiven im Leben und im Beruf.



Jake Smolka  
Tel.: 226 - 29 66  
JAV-Mitglied



Benjamin Weiberg  
Tel.: 226 - 66 49  
Betriebsrat



Malte Stahlhut  
Tel.: 0531 - 488 08 42  
IG Metall

**Weiter Infos zu den Wahlen und zur Jugend- und Auszubildendenvertretung gibt es bei**

<http://siemens.igmetall.de>

Der Siemens-Dialog: das Internet-Forum für alle Siemens Beschäftigten.

Aktuelle Information zu IT und Branchenthemen, ein Forum zur Diskussion mit allen Beschäftigten, Downloads von aktuellem Infomaterial sowie Kontaktinfor-

mationen zu den Spezialisten des IG Metall Vorstandes, die Ihnen in allen Fragen weiterhelfen können.

<http://dialog.igmetall.de>

# Viele können Vieles erreichen

In den Tarifverträgen der IG Metall steckt viel GUTE ARBEIT

Seit der ERA-Einführung in 2007 konnten Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie deutliche Entgeltsteigerungen verbuchen.

In der Eck-Entgeltgruppe 5b, die die „Einstiegsgruppe“ für Fachkräfte mit Berufsausbildung ist, erhöhte sich das Entgelt seitdem um ca. 350 Euro. Proportional hierzu stiegen die weiteren Entgeltgruppen ebenfalls an. Die Entgelte der Entgeltgruppe 13c, der höchsten Tarifgruppe für Tätigkeiten wie z. B. im Ingenieurbereich oder im Vertrieb sind um ca. 525 Euro erhöht worden. Durch den definierten Mindestabstand von 17,5% zum Tarifvertrag werden sogar die außertariflichen Entgelte positiv beeinflusst.

## 2006

Im Herbst 2006 erhielten die Beschäftigten am Standort BS durch ihre Vorgesetzten ein Schreiben mit der vorläufigen Eingruppierung in den ERa (Entgeltrahmen Tarifvertrag) zum ersten Januar 2007.

## 2007

Am 01.01.2007 wurde der neue EntgeltrahmenTV in Kraft gesetzt. Viele Beschäftigte erhielten durch die neue Eingruppierung ein höheres Entgelt - Niemand bekam weniger als zuvor durch die vereinbarte Besitzstandsicherung.

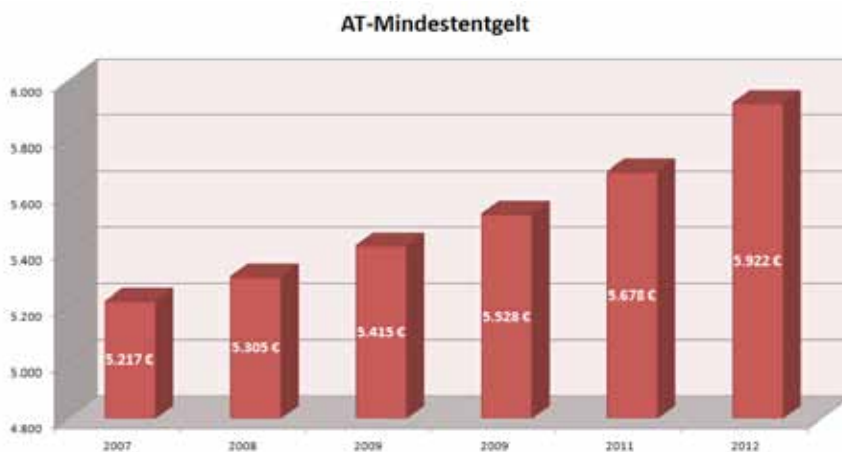
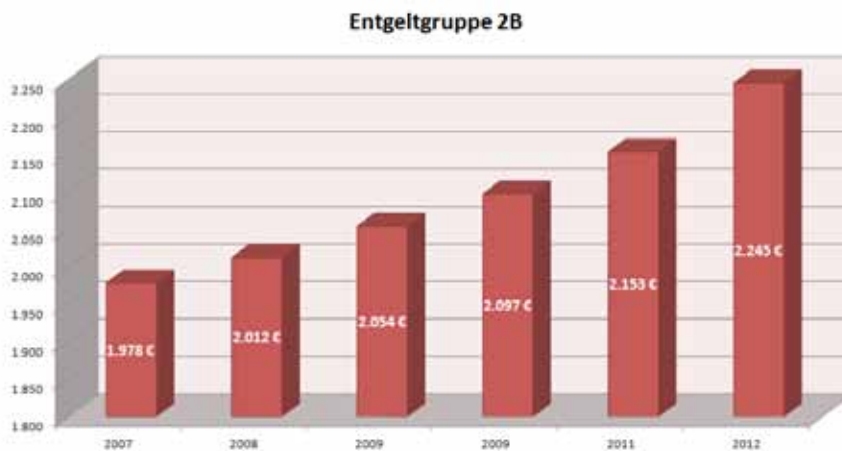
Im Mai wurde für 70.000 Beschäftigte in Niedersachsen ein neuer Tarifvertrag vereinbart: 4,1 % mehr ab Juni und für April und Mai gab es jeweils 200 €.

Das von den Arbeitgebern geforderte „flexibilisierte“ Weihnachtsgeld wurde „wegverhandelt“!

## 2008

Im Juni griff die zweite Stufe des 2007 ausgehandelten Tarifabschlusses. Es gab weitere 1,7 % und eine Einmalzahlung von 0,7 % pro Monat von Juni bis Oktober 2008. Altersteilzeit (ATZ) mit Freistellungsphase ab 60 (Eintritt mit 57, Rente mit 63) gehörte in dieser Tarifrunde zu den Kernforderungen der IG Metall.

Im November wurde - in schwierigen Zeiten zu Beginn der Krise - ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen: 4,2 % mehr zum 1. Mai 2009. Für November, Dezember 2008 und Januar 2009 wurde ein Pauschalbetrag von 510 € (je 170 €) vereinbart.



## 2009

Im Januar erhielten alle den Pauschalbetrag von 170 €.

Ab 1. Februar gab es eine Vorweganhebung von 2,1 % und zum 1. Mai weitere 2,1 %. Für die Monate Mai bis Dezember wurde ein Pauschalbetrag von 122 € pro Monat an die Beschäftigten ausgezahlt.

## 2010

Der im August 2008 ausgehandelte Tarifvertrag zur neuen (ungeförderten) ATZ trat zum 1. Januar 2010 in Kraft.

Der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung wurde von März 2010 bis Mitte 2012 vereinbart. Der Einmalbetrag von 320 € wurde in zwei Schritten (je 160 €) im Mai und Dezember ausgezahlt. Ab dem 1. April 2011 sollte die prozentuale Erhöhung um 2,7 % erfolgen. Inmitten der Krise 2010 wurde bei einer schwierigen Beschäftigungssituation die „tarifliche Kurzarbeit mit Teillohnausgleich“

vereinbart, um die „Mannschaft an Bord“ zu halten und betriebsbedingte Kündigungen auszuschließen.

## 2011

Die für dem 1. April vereinbarte 2,7 % Erhöhung wurde bereits im Februar nach Intervention der Betriebsräte gezahlt. Die Finanzierung der Altersteilzeit wurde bis März 2012 erbracht, damit haben ältere Beschäftigte die Möglichkeit, zu fairen Bedingungen aus dem Erwerbsleben auszusteigen.

## 2012

Rückwirkend ab dem 1. Mai erhalten die Beschäftigten 4,3 % mehr Geld. Weiterhin wurden mehr Mitsprache und mehr Geld bei Leiharbeit und Regelungen für die unbefristete Übernahme für alle Ausgebildeten mit der Abschlussprüfung ab dem 1. Januar 2013 vereinbart.

Ein gutes Ergebnis für gute Leistung.

## Erfolgreiche Bilanz

Die Arbeitnehmervertreter\_innen bei Siemens können auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken:

- Durch die Krise ist bei Siemens kein Stammmitarbeiter abgebaut worden! Und der Unternehmensumbau ist nicht mit Abbau verbunden, sondern es gibt mehr Arbeitsplätze in Deutschland. Dazu haben IG Metall und Arbeitnehmerseite entscheidend beigetragen.
- Immer mehr Ausgebildete werden unbefristet übernommen.
- Die IG Metall hat im Aufsichtsrat entscheidend die Aufklärung der Korruptionsaffäre unterstützt, als weite Teile des Managements das Unternehmen verlassen mussten und herauskam, dass die AUB vom Unternehmen gesponsert wurde.
- Die Zahl der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter wurde reduziert; Tausende haben eine feste Stelle bekommen.
- Die Betriebsräte haben erweiterte Informations- und Beteiligungsrechte erhalten.

## Herausforderungen bleiben

Für die Arbeitnehmervertreter\_innen bei Siemens bleiben große Herausforderungen:

- Globalisierung und internationaler Wettbewerb bringen Druck auf Arbeitsplätze in Deutschland.
- Umstrukturierungen, Standortverlagerungen und Personalabbau bleiben ein Risiko.
- Überzogene Margenerwartungen der Anteilseigner verunsichern die Beschäftigten.

Die Arbeitnehmervertreter\_innen fordern:

- Die Mitbestimmungsrechte bei Innovationen und Investitionen ausbauen.
- Eine nachhaltige, strategische Personalplanung sowie Aus- und Weiterbildung konsequent voranbringen.
- Die Produktivitätssteigerungen dürfen nicht zu Lasten der Beschäftigten gehen.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen.



**16. Juli**  
**Montag**  
**Kantine:**  
**wählen gehen!**

## Aufsichtsratswahl



Unsere Kandidatenliste der Delegierten zur Aufsichtsratswahl

 <b>Armin Baumgarten</b> BR BWG A22 – IC MOL Betriebsratsvorsitzender	 <b>Ronald Owczarek</b> BR BWG A22 – IC MOL Stellv. Betriebsratsvorsitzender	 <b>Frank Reinecke</b> BR BWG A22 – IC MOL Freigestellter Betriebsrat	 <b>Steffen Hitschfel</b> IC MOL RA R&D CCS 5 1 Betriebsrat	 <b>Torsten Kaminski</b> IC MOL RA D PEC 9 2 Softwareentwickler	 <b>Frank-Michael Kalsen</b> IC MOL RA OP LLC 4 Legistiker	 <b>Andrea Motzko</b> BR BWG A22 – IC MOL Freigestellte Betriebsrätin	 <b>Elke Fricke</b> IC MOL RA OP MF 9 2 Prüfmittelstandhalterin	 <b>Benjamin Weiberg</b> IC MOL RA MT PEC TC 3 Systemtester
 <b>Peter Kernspecht</b> IC MOL RA OP LLC 2 Techn. Sachbearbeiter	 <b>Claus-Albers Schm</b> IC MOL RA OP IN FB Servicedisponent	 <b>Tino Soldan</b> IC MOL RA R&D IXL 6 1 Engineering Support	 <b>Klaus Zvanovic</b> IC MOL RA OP IN FB Mitarbeiter Montage	 <b>Ralph Struckmann</b> IC MOL RA OP PEC 8 Techniker	 <b>Fritz Hiltner</b> IC MOL RA D CLC PEC2 Projektierer	 <b>Ulrike Sonnenberg</b> IC MOL RA LQCS Gruppenleiterin Postservice	 <b>Sabine Nolte</b> IC MOL RA OP MF Produktivitätssupport	 <b>Olaf Harborth</b> IC MOL RA D PEC 9 1 Fachkraft Entwicklung+Forschung
 <b>Georg Fragemann</b> IC MOL RA OP IN 2 Bauleiter	 <b>Vasken Boyan</b> IC MOL AC 1 B Kfm. Angebotsverantwortlicher	 <b>Jens Kramm</b> IC MOL RA OP MF 5 Prüfer	 <b>Angelika Hübschen</b> IC MOL RA OP MF 6 Wicklerin	 <b>Michael Lippels</b> IC MOL RA OP MF 3 Prüfer	 <b>Dorothea Jantos</b> IC MOL RA OP MF 5 Prüferin	 <b>Francesco Santoro</b> IC MOL RA OP MF 1 Flachbaugruppenfertigung	 <b>Klaus Jäger</b> IC MOL RA OP MF 9 1 Mitarbeiter Musterbau	 <b>Sven Rzeppa</b> IC MOL RA R&D RAIL-IT-FS 3 1 Softwareentwickler
 <b>Bernd Lampe</b> IC MOL RA R&D IXL 3 Softwareverifizierer	 <b>Achim Weiner von Pein</b> IC MOL RA R&D RAIL-IT-FS 2 1 Softwareentwickler	 <b>Ivano Renato Folgosa</b> IC MOL RA MT PEC A 6 Dokumentenmanager	 <b>Gabriele Höing</b> IC MOL RA SPP BA 2 Teamassistentin					

**Erfahrung, Kontinuität, Verlässlichkeit:**  
Ihre gewerkschaftlichen Interessenvertreter der IG Metall.

Die Wahl der Delegierten findet am **16. Juli 2012**  
am Standort statt.

**Wir bitten Sie um Ihre Stimme:**

die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall für die Delegiertenversammlung zur Aufsichtsratswahl

